

Rollstuhlwandern entlang der Schlögener Schlinge

Von Leo Hochrathner (Rollstuhlfahrer)



Fotos: Leo Hochrathner

Kurzinfo

Leichte, zirka 9 Kilometer lange, landschaftlich herrliche Wanderung entlang der Donauleiten, mit einem unvergesslichen Blick auf die Donauschlinge. Die wenig befahrene Nebenstraße nach Inzell ist asphaltiert, großteils eben und kann auch ohne Begleitperson bewältigt werden. An der Strecke befindet sich eine rollstuhlgerechte Toilette im Hotel Donauschlinge.

Ausgangspunkt der Strecke ist das „Hotel Donauschlinge“ in Schlögen 2, 4083 Haibach ob der Donau www.donauschlinge.at. Gleich zu Beginn der Wanderung sehen wir auf den Höhepunkt der Tour, die Donauschlinge in Schlögen. Hier fließt die Donau in Form einer 180-Grad-Schlinge zwischen hartem Granitstein hindurch. Der Blick auf

Wenige Minuten später passieren wir eine Anlegestelle für die Querfähre nach Au am Nordufer - wo stromabwärts der Radweg aufhört. Bei angenehmstem Radfahrwetter beobachten wir das freudig muntere Entladen der Fähre.



das außergewöhnliche Naturphänomen mit den spektakulären Richtungswechseln lässt unsere Wanderherzen gleich höher schlagen. Wir spazieren nun auf einem der schönsten Abschnitte des Fernradweges an der Donau, durch malerische Uferlandschaft stromabwärts Richtung Inzell.



Wir ziehen weiter im kühlen Schatten der Donauleiten und folgen der Krümmung des Stromes. Infotafeln erzählen uns über die Entstehung der Landschaft und beschreiben die Pflanzen und Tierwelt im dortigen Donautal. Im Bereich wo Felswände den Weg begleiten, huschen immer wieder kleine Eidechsen über die warme Asphaltstraße und verschwinden gleich wieder im Laub.



Wir gehen jetzt nah an der braungrünen Donau und in der erfrischenden Waldluft der Donauleiten und nehmen die angenehme Stimmung in uns auf. Zirka 1,5 Kilometer vor der Ortschaft Inzell führt der Weg etwas vom Ufer weg. Alternativ könnte man jetzt den Treppelweg (sehr grober Schotter), der ab dort direkt am Donauufer verläuft, benützen, wir bleiben auf der Straße. Nach einigen hundert Metern steht zur rechten Seite des Weges die Severin-Kapelle.



Die **Severin-Kapelle** wurde laut Überlieferung 1787 gebaut, um die Fürbitte des heiligen Severin zu erleben, da eine drei Jahre andauernde Schneckenplage die gesamte Vegetation vernichtet hatte und die Bevölkerung in bittere Not geraten war. Heute ist die Kapelle ein Ort der Stille und Besinnung.

Weiter am Weg erreichen wir die kleine Ortschaft Inzell mit ihren kaum zwanzig Einwohnern. Am Ende des Ortes liegt mit prächtigem Blumenschmuck der Gasthof Reisinger direkt am Donauradweg www.gasthof-reisinger.at.

Auf der Sonnenterrasse, mit wunderbarem Blick auf den gemächlich vorbei fließenden Strom, genießen wir einen „Großen Braunen“.



Gestärkt wandern wir die gleiche Strecke wieder zurück und kehren auf der Terrasse im „Hotel Donauschlinge“ ein. Die Aussicht auf die Schlinge und Schiffe ist unschlagbar. Es ist der perfekte Platz, um die Wanderung mit einer kulinarischen Köstlichkeit abzuschließen.

E-Mail: hochrathner@aon.at